

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lise nickte einen freundlichen Gruß herüber. Sie war eine schöne Dirne, frisch und voll wie die Rosenknospen um sie her; achtzehn Jahre eben und voll Feuer, das hell aus ihrem dunklen Auge flammte.

„Gi,“ sagte die alte Gundel so freundlich, als sie es nur vermochte, „eine so schöne Blume ist wohl in keinem andern als in des Richters Garten zu finden!“

„Welche meint Ihr, Kunigunde?“ fragte Lise treuherzig, die die Schmeichelei der Alten nicht verstand.

„Nun, welcher Vater im Dörfe hat wieder eine so hübsche Tochter, wie des Leitengrubers Lise?“ —

„Nun, nun, das geht schon an!“ lachte das Mädchen, näher an die Gundel herantretend.

„Welche allen Buben die Köpfe verdreht,“ sagte die Alte wieder mit gleichnerischer Freundlichkeit.

Lise lachte laut auf. „Wovon ich nichts weiß,“ sagte sie dann etwas geschmeichelt und drehte sich auf den Absatz herum.

„So? Ihr wüßtet nicht, was man sagt im Orte. Gi, ei! erwiederte lavirend die schlaue Alte, mit sich selber nicht ganz einig, ob sie das gleiche Mandöver, wie mit dem dummen Lipp auch hier beginnen solle.

„Nun, und was spricht man denn?“ fragte etwas gespannter das Mädchen; es hatte schon etwas gefangen. —

„Ja, ich wüßte es auch nicht ganz bestimmt zu sagen, nur was ich so oberflächlich gehört habe — von einer Werbung.“ —

„Von welcher Werbung?“

„Um Eure Hand.“

„Ich weiß kein Wort!“ sagte Lise mit erzwungenem Lächeln; man las die höchste Neugier in ihren Mienen.